AMTSBLATT
FÜR DEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

Nr. 22 **Ausgegeben für den Landkreis Rotenburg (Wümme) am 30.11.2011** **35. Jahrgang**

Inhalt

A. Bekanntmachungen des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bekanntmachung gemäß § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 31. Oktober 2011

B. Bekanntmachungen der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden

Satzung zur 4. Änderung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder der Samtgemeinde Fintel vom 27. Oktober 2011

Satzung vom 27. Oktober 2011 über die 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen der Samtgemeinde Fintel (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) vom 16.05.2002

Hauptsatzung der Samtgemeinde Tarmstedt vom 8. November 2011

Inkrafttreten der 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Celler Straße - Ost“ der Stadt Visselhövede vom 15. November 2011

Hauptsatzung der Gemeinde Gnarrenburg vom 1. November 2011

Satzung der Gemeinde Sittensen über eine Veränderungssperre nach §§ 14 und 16 BauGB vom 27. Oktober 2011

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 48 „Erweiterung Neukauf“ in der Gemeinde Sittensen vom 27. Oktober 2011

C. Bekanntmachungen anderer Behörden und Dienststellen

Aufhebung und Neuanordnung einer Schutzbereichsanordnung der Wehrbereichsverwaltung Nord vom 11. November 2011

D. Berichtigungen

A. Bekanntmachungen des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bekanntmachung
gemäß § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Pape & Brandt GbR, Eitzte 4, 27446 Selsingen hat am 15.06.2010 beim Landkreis Rotenburg (Wümme) eine Genehmigung gemäß § 16 (1) BImSchG zum Bau und Betrieb eines Boxenlaufstalles (neu: 315 Plätze; gesamt: 789 Plätze), eines Güllebehälters (4075 m³), eines Futtersilos, der Erweiterung des Melkzentrums, den Anbau an Stall 2 und die Erweiterung eines Regenrückhaltebeckens beantragt.
Der Standort der Anlage befindet sich in Selsingen, Eitzte 4 (Gemarkung: Lavenstedt, Flur: 3, Flurstück: 81/5).

Das beantragte Vorhaben ist aufgrund der Nrn. 7.1 und 9.36, Spalte 2, des Anhangs zur Vierten Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV, Neufassung vom 14.03.1997, BGBl. I S. 504, in der zurzeit gültigen Fassung), genehmigungsbedürftig und unterliegt damit einem vereinfachten Genehmigungsverfahren gemäß §§ 4 und 19 des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG, Neufassung vom 25.06.2005, BGBl. I S. 1865, in der zurzeit gültigen Fassung).

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens war gemäß § 3 c i. V. m. Anlage 1 Ziffer 7.5.2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG, Neufassung vom 24.02.2010, BGBl. I S. 94, in der zurzeit gültigen Fassung), eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen. Danach wäre eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen, wenn trotz der geringen Größe oder Leistung des Vorhabens nur aufgrund besonderer örtlicher Gegebenheiten gemäß der maßgeblichen Schutzkriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Die nach § 3 c UVPG erforderliche Einzelfallprüfung wurde unter Beteiligung der zuständigen Behörden und Fachämter durchgeführt und hat ergeben, dass das Vorhaben keiner Umweltverträglichkeitsprüfung bedarf.

Ich weise darauf hin, dass diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar ist.

Rotenburg (Wümme), den 31.10.2011

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Der Landrat

B. Bekanntmachungen der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden

Satzung zur 4. Änderung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder der Samtgemeinde Fintel

Aufgrund der §§ 6 und 8 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in Verbindung mit § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) sowie § 20 des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) hat der Rat der Samtgemeinde Fintel in seiner Sitzung am 27.10.2011 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Satzung über den Betrieb und die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder der Samtgemeinde Fintel vom 27.03.2008 wird wie folgt geändert:

In § 7 werden die Absätze 1 und 2 wie folgt neu gefasst:

(1) Die Tageseinrichtungen sind in der Regel für die Vormittagsgruppen von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Kernzeit) geöffnet. Bei Bedarf kann für Vormittagsgruppen die regelmäßige Öffnungszeit (Kernzeit) bis 14.00 Uhr verlängert werden. Abweichend davon sind die Integrationsgruppen an den genannten Tagen vormittags in der Zeit von 07.30 Uhr bis 12.30 Uhr bzw. von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet. Ganztagsgruppen sind von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr und bei Bedarf von 08.00 Uhr bis 16.30 Uhr bzw. bis 17.00 Uhr geöffnet. Bei Bedarf werden Nachmittagsgruppen eingerichtet, die von Montag bis Freitag täglich mind. 4 Stunden bzw. an drei Nachmittagen in der Woche täglich jeweils 3,5 Stunden (Schnuppergruppen) geöffnet sind.

(2) Bei entsprechendem Bedarf wird in den Tageseinrichtungen, vorrangig jedoch in Fintel und Lauenbrück, eine verlängerte Betreuung (Sonderbetreuungszeiten) angeboten. Diese sind:

vormittags:	mittags:	nachmittags:
07.00 - 08.00 Uhr	12.00 - 12.30 Uhr	14.00 - 15.00 Uhr
07.30 - 08.00 Uhr	12.00 - 13.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
	12.00 - 14.00 Uhr	16.00 - 16.30 Uhr
	12.30 - 13.00 Uhr	16.00 - 17.00 Uhr
	12.30 - 14.00 Uhr	
	13.00 - 14.00 Uhr	
	13.00 - 15.00 Uhr	

Wenn Sonderbetreuungszeiten angeboten werden, kann neben der regelmäßigen Inanspruchnahme diese, soweit freie Plätze zur Verfügung stehen, bei Bedarf auch einzeln in Anspruch genommen werden, wenn die unregelmäßige Nutzung mindestens zehnmal im jeweiligen Betreuungsjahr erfolgen soll.

Sonderbetreuungszeiten werden nur angeboten, wenn sie gleichzeitig von mindestens 3 Kindern (vormittags von 07.30 bis 08.00 Uhr sowie mittags von 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr) bzw. mindestens 5 Kindern (vormittags von 07.00 Uhr bis 07.30 Uhr bzw. mittags ab 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr und nachmittags bis 15.00 Uhr, 16.00 Uhr bzw. bis 17.00 Uhr) in einer Tageseinrichtung genutzt werden. Eine Ganztagsgruppe bzw. eine Nachmittagsgruppe wird nur eingerichtet, wenn sie regelmäßig von mind. 10 Kindern besucht wird.

§ 8 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

Die Höhe der Benutzungsgebühr ist abhängig vom Einkommen der Sorgeberechtigten. Die Gebühr beträgt monatlich für jedes Kind bei

monatlichen Einkünften	**Kindergarten/Hort wöchentliche Betreuungszeit inkl. Sonderbetreuungszeit in Stunden**										
	20	**22,5**	**25**	**27,5**	**30**	**32,5**	**35**	**37,5**	**40**	**42,5**	**45**
in €	**Gebühr in €**										
über 3.000	180,00	202,50	225,00	247,50	270,00	285,00	300,00	315,00	330,00	345,00	360,00
über 1.250 bis unter 3.000	6,00%	6,75%	7,50%	8,25%	9,00%	9,50%	10,0%	10,5 %	11,0%	11,5%	12,0%
bis 1.250	75,00	84,38	93,75	103,13	112,50	118,75	125,00	131,25	137,50	143,75	150,00

monatlichen Einkünften	**Kinderkrippe wöchentliche Betreuungszeit inkl. Sonderbetreuungszeit in Stunden**										
	20	**22,5**	**25**	**27,5**	**30**	**32,5**	**35**	**37,5**	**40**	**42,5**	**45**
in €	**Gebühr in €**										
über 3.000	270,00	285,00	300,00	315,00	330,00	345,00	360,00	375,00	390,00	405,00	420,00
über 1.250 bis unter 3.000	9,00%	9,50%	10,0%	10,5%	11,0%	11,5%	12,0%	12,5%	13,0%	13,5%	14,0%
bis 1.250	112,50	118,75	125,00	131,25	137,50	143,75	150,00	156,25	162,50	168,75	175,00

monatlichen Einkünften	**Kindergarten/Hort nachmittags bzw. mittags wöchentliche Betreuungs- bzw. Sonderbetreuungszeit**		
	10,5 Stunden	**20 Stunden**	**je 2,5 Stunden**
in €	**Gebühr in €**		
über 3.000	90,00	180,00	22,50
über 1.250 bis unter 3.000	3,0 %	6,0 %	0,75 %
bis 1.250	37,50	75,00	9,38

Für weitere Kinder einer Familie, die zeitgleich die Einrichtung besuchen, wird die Gebühr um 25 % für das zweite und um 50 % für jedes weitere Kind gemindert. Bei der Betreuung eines Kindes in einer Vormittagsgruppe an weniger als fünf Tagen wöchentlich ermäßigt sich die Gebühr entsprechend. In Härtefällen kann eine andere Einstufung vorgenommen werden. Gründe, die eine andere Einstufung rechtfertigen können, sind schriftlich vorzutragen. Anträge auf Gebührenermäßigung werden ab dem Monat des Antragseingangs wirksam und gelten längstens bis zum Ende des Betreuungsjahres.

Für Kinder, die in eine Krippe aufgenommen werden, wird die Benutzungsgebühr ab dem Monat nach Vollendung des dritten Lebensjahres entsprechend der Gebühr für die Benutzung des Kindergartens/Horts festgesetzt.

§ 2

§ 7 Abs. 1 und 2 tritt mit Wirkung vom 01.08.2011 in Kraft. § 8 Abs. 2 tritt mit Wirkung vom 01.08.2010 in Kraft.

Lauenbrück, den 27.10.2011

Samtgemeinde Fintel
Niestädt (L. S.)
Samtgemeindebürgermeister

Satzung über die 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen der Samtgemeinde Fintel (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) vom 16.05.2002

Auf Grund der §§ 6 und 83 Abs. 1 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), des § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) und des § 149 Abs. 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) hat der Rat der Samtgemeinde Fintel in seiner Sitzung am 27.10.2011 folgende Satzung beschlossen:

Artikel I

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen vom 16.05.2002 wird wie folgt geändert:

§ 3 erhält folgende Fassung:

Die Grundgebühr beträgt für

a) planmäßige Abfuhren (Regelabfuhr nach Bedarf)	83,40 Euro
b) planmäßige Abfuhren mit Schlauchverlängerung	130,52 Euro
c) außerplanmäßige Abfuhren (Notfälle)	150,80 Euro
d) vergebliche Anfahrten	70,83 Euro

(2) Die Zusatzgebühr beträgt für die Abwasserbeseitigung aus

a) Hauskläranlagen (Kleinkläranlagen)	53,91 Euro
und	
b) abflusslosen Gruben	35,70 Euro

je m³ eingesammelten Fäkalschlamms bzw. Abwassers.

Artikel II

Diese Satzung tritt am 01.01.2012 in Kraft.

Lauenbrück, den 27.10.2011

Samtgemeinde Fintel
Niestädt (L. S.)
Samtgemeindebürgermeister

Hauptsatzung der Samtgemeinde Tarmstedt

Aufgrund des § 12 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576) hat der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt in seiner Sitzung am 08.11.2011 folgende Hauptsatzung beschlossen:

§ 1
Name, Sitz, Mitgliedsgemeinden

(1) Die Samtgemeinde führt den Namen: Samtgemeinde Tarmstedt

(2) Sie hat ihren Sitz in der Gemeinde Tarmstedt.

(3) Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde sind:

Breddorf
Bülstedt
Hepstedt
Kirchtimke
Tarmstedt
Vorwerk
Westertimke
Wilstedt

(4) Die Aufnahme und das Ausscheiden von Mitgliedsgemeinden bedürfen der Zustimmung der Mehrheit der Mitgliedsgemeinden.

§ 2
Hoheitszeichen, Dienstsiegel

(1) Das Wappen der Samtgemeinde Tarmstedt zeigt:
In grünem Feld übereinander ein Paar goldene Halsringe und eine silberne Steinaxt

(2) Die Farben der Samtgemeinde Tarmstedt sind: gelb-grün

(3) Das Dienstsiegel der Samtgemeinde Tarmstedt enthält das Wappen und die Umschrift:

Samtgemeinde Tarmstedt
Landkreis Rotenburg (Wümme)

(4) Eine Verwendung des Namens, des Wappens und der Flagge der Samtgemeinde Tarmstedt ist nur mit Genehmigung zulässig.

§ 3
Aufgaben der Samtgemeinde

Über die in § 98 NKomVG ausgeführten Aufgaben hinaus erfüllt die Samtgemeinde Tarmstedt folgende Aufgaben des eigenen Wirkungskreises, die ihr von allen Mitgliedsgemeinden übertragen sind:

a) Fertigen der Jahresrechnung
b) Abwälzung der Abwasserabgabe
c) Aufgaben im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs, die sich aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen ergeben
d) Aufgaben der Ziel 1-Förderung für einzelbetriebliche Unternehmen im Förderzeitraum 2007-2013
e) Aufgaben zur Verbesserung der Breitbandanbindung im Landkreis Rotenburg (Wümme)
f) Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Projekt „Wandern im Landkreis Rotenburg (Wümme)“ stehen

§ 4
Folgen des Aufgabenübergangs

Mit dem Übergang einer Aufgabe gehen die mit ihr verbundenen Rechte und Pflichten auf die übernehmende Körperschaft über, insbesondere stehen ihr die mit der übernommenen Aufgabe verbundenen Einnahmen, ausgenommen Steuern, zu.

§ 5
Wertgrenzen für Ratsaufgaben

(1) Über Rechtsgeschäfte nach § 58 Abs. 1 Nr. 14 NKomVG beschließt der Rat, wenn der Vermögenswert 10.000,-- EUR übersteigt.

(2) Über Verträge der Samtgemeinde nach § 58 Abs. 1 Nr. 20 NKomVG mit Ratsmitgliedern, sonstigen Mitgliedern von Ausschüssen oder mit dem Samtgemeindebürgermeister beschließt der Rat, es sei denn, dass es sich um Verträge aufgrund einer förmlichen Ausschreibung oder um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt, deren Vermögenswert 5.000,-- EUR nicht übersteigt.

§ 6
Geschäfte der laufenden Verwaltung

Zu den Geschäften der laufenden Verwaltung zählen solche, die nicht von grundsätzlicher, über den Einzelfall hinausgehender Bedeutung sind und deshalb keine besondere Beurteilung erfordern, sondern mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehren, nach feststehenden Verwaltungsregeln erledigt werden und für die Samtgemeinde sachlich und finanziell nicht von erheblicher Bedeutung sind.

Dazu gehören insbesondere:

a) Die nach feststehenden Tarifen, Richtlinien oder Ordnungen abzuschließenden oder regelmäßig wiederkehrenden Geschäfte des täglichen Verkehrs,

b) Rechtsgeschäfte oder Verwaltungshandlungen, die in Durchführung bundes-, landes- oder ortsrechtlicher Bestimmungen vorgeschrieben oder zulässig sind,
Heranziehung zu Samtgemeindeabgaben,
Erteilung von Prozessvollmachten,
Einreichung von Klagen vor Gerichten bis zu einem Streitwert von 4.000,-- EUR und Einlegung von Rechtsmitteln,
Löschungsbewilligungen,
Abtretungserklärungen,
Vorrangeinräumungen,

c) Rechtsgeschäfte, bei denen im einzelnen folgende Wertgrenzen nicht überschritten werden:

Bei Verfügungen über das Samtgemeindevermögen - ausgenommen sind Schenkungen und Darlehenshingaben -,	10.000,00 EUR
bei der Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben, soweit ein unabweisbares Bedürfnis vorliegt,	3.000,00 EUR
bei Niederschlagungen von Forderungen	5.000,00 EUR
bei Erlass von Forderungen	1.000,00 EUR
bei Abschluss von Miet- und Pachtverträgen (Jahresbeträge)	2.500,00 EUR
bei Stundung von Forderungen - jedoch ohne Wertgrenze bis zu 12 Monaten -	5.000,00 EUR
Auftragsvergaben	10.000,00 EUR

§ 7
Samtgemeindeausschuss

Jedes Ratsmitglied ist berechtigt, an den Sitzungen des Samtgemeindeausschusses als Zuhörer teilzunehmen.

§ 8
Unterrichtung der Einwohner

(1) Der Samtgemeindebürgermeister unterrichtet die Einwohner in öffentlichen Sitzungen des Rates über wichtige Angelegenheiten der Samtgemeinde.

(2) Der Samtgemeindebürgermeister unterrichtet die Einwohner in Einwohnerversammlungen für die Samtgemeinde oder für Mitgliedsgemeinden oder Teile von Mitgliedsgemeinden rechtzeitig und umfassend über Grundlagen, Ziele, Zwecke und Auswirkungen bei wichtigen Planungen und Vorhaben der Samtgemeinde. Dabei haben die Einwohner Gelegenheit zu Fragen und zur Meinungsäußerung und Anspruch auf Erörterung. Weitergehende Vorschriften über förmliche Beteiligungs- und Anhörungsverfahren bleiben unberührt.

§ 9
Beschwerden an den Rat

(1) Jede Person hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Anregungen und Beschwerden in Angelegenheiten der Samtgemeinde an den Samtgemeinderat zu wenden. Der Samtgemeindebürgermeister leitet an den Samtgemeinderat gerichtete Eingaben sowohl an diesen als auch an die sonst zuständige Stelle weiter. Der Samtgemeinderat kann die Erledigung dem Samtgemeindeausschuss übertragen. Der Samtgemeindebürgermeister unterrichtet den Antragsteller über die Art der Erledigung.

(2) Nicht ausdrücklich an den Samtgemeinderat gerichtete Anregungen oder Beschwerden erledigt die zuständige Stelle. Der Samtgemeindebürgermeister entscheidet über die Unterrichtung des Samtgemeinderates.

§ 10
Bekanntmachungen

(1) Satzungen, Abgaben- und Gebührenordnungen, Verordnungen, die Erteilung von Genehmigungen von Flächennutzungsplänen sowie öffentliche Bekanntmachungen im Sinne des § 11 Abs. 6 NKomVG werden im Amtsblatt für den Landkreis Rotenburg (Wümme) bekannt gemacht.

(2) Sind Pläne, Karten oder Zeichnungen Bestandteile einer Satzung oder Verordnung, so kann die Bekanntmachung dieser Teile dadurch ersetzt werden, dass sie im Dienstgebäude der Samtgemeinde Tarmstedt, in Tarmstedt, Hepstedter Str. 9, während der Dienststunden zur Einsicht ausgelegt werden. In der Satzung oder Verordnung wird der Inhalt dieser Bestandteile grob umschrieben. Bei Veröffentlichung der Satzung oder Verordnung wird auf die Ersatzbekanntmachung mit Ort, Zeitpunkt und Dauer hingewiesen.

(3) Die Veröffentlichung von sonstigen öffentlichen Bekanntmachungen, Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen erfolgt in den Bekanntmachungskästen der Mitgliedsgemeinden durch Aushang. Den Ort der Aufstellung der Bekanntmachungskästen regeln die Mitgliedsgemeinden. Die Bekanntmachungsfrist beträgt 7 Tage.

(4) Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Tarmstedt können Niederschriften über öffentliche Sitzungen im Rathaus einsehen.

§ 11
Funktionsbezeichnungen in weiblicher Form

Funktionsbezeichnungen, die in dieser Hauptsatzung oder in sonstigen Bekanntmachungen oder Veröffentlichungen der Samtgemeinde in männlicher Form bezeichnet sind, werden im amtlichen Sprachgebrauch in der jeweils zutreffenden weiblichen Sprachform oder männlichen verwendet.

§ 12
Inkrafttreten

Die Hauptsatzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Rotenburg (Wümme) in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 26.02.2002 außer Kraft.

Tarmstedt, den 08.11.2011

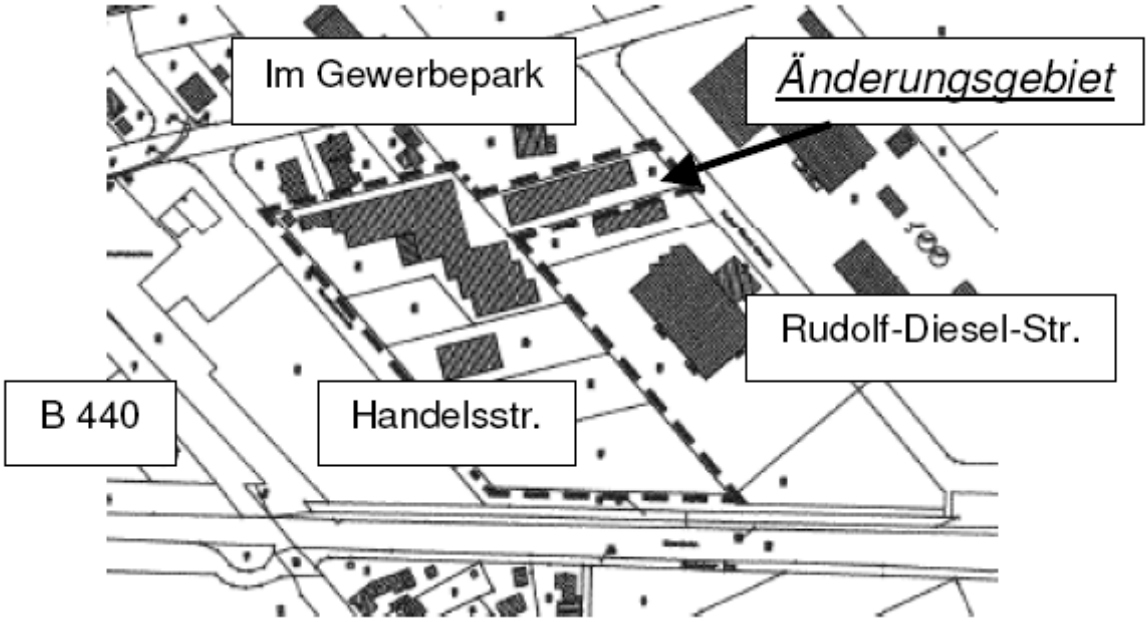
Samtgemeinde Tarmstedt
Holle
Samtgemeindebürgermeister (L. S.)

- Amtsblatt Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 30.11.2011 Nr. 22

Inkrafttreten der 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Celler Straße - Ost“

Aufgrund der §§ 1 Abs. 3 und 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. mit § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Visselhövede am 13.09.2011 die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Celler Straße - Ost“ beschlossen.

Der Geltungsbereich des o. a. Bauleitplanes ist aus nachstehender Übersichtskarte zu ersehen.



Der oben genannte Bebauungsplan mit Begründung kann bei der Stadt Visselhövede, Bau- und Umweltamt, Marktplatz 2, 27374 Visselhövede, während der Dienststunden eingesehen werden.

Mit der Bekanntmachung in dieser Ausfertigung des Amtsblattes für den Landkreis Rotenburg wird der o. a. Bebauungsplan nun rechtsverbindlich.

Hinsichtlich der Rügefristen gilt folgendes:

Unbeachtlich werden gem. § 215 (1) BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Visselhövede, Marktplatz 2, 27374 Visselhövede, unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Visselhövede, 15.11.2011

Die Bürgermeisterin
Strehse

- Amtsblatt Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 30.11.2011 Nr. 22

Hauptsatzung der Gemeinde Gnarrenburg

Auf Grund des § 12 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576) hat der Rat Gemeinde Gnarrenburg in seiner Sitzung am 01.11.2011 folgende Hauptsatzung beschlossen:

§ 1
Bezeichnung, Name

(1) Die Gemeinde führt die Bezeichnung und den Namen „Gemeinde Gnarrenburg“.

(2) Als Teile der Gemeinde bestehen folgende Ortschaften:

Augustendorf, Barkhausen, Brillit, Fahrendorf, Findorf, Glinstedt, Gnarrenburg, Karlshöfen, Klenkendorf, Kuhstedt, Kuhstedtermoor und Langenhausen.

§ 2
Wappen, Flagge, Dienstsiegel

(1) Es wird ein Wappen geführt, dass in silber über Wellen eine rote gezinnte Mauer mit einem Zinnenturm, darunter eine zwölfarmige grüne Lilienhaspel, zeigt.

(2) Die Flagge der Gemeinde zeigt in einem grün-weißem Feld das in Absatz 1 beschriebene Wappen.

(3) Das Dienstsiegel enthält das Wappen und die Umschrift „Gemeinde Gnarrenburg - Landkreis Rotenburg (Wümme)“.

§ 3
Ratszuständigkeit

(1) Die Zuständigkeit des Rates ist in § 58 NKomVG geregelt.

(2) Ergänzend dazu werden folgende Regelungen über die Beschlussfassung getroffen:

a) die Festlegung privater Entgelte i. S. d. § 58 Abs. 1 Nr. 8 NKomVG, deren jährliches Aufkommen den Betrag von 10.000 Euro voraussichtlich übersteigt,

b) Rechtsgeschäfte i. S. d. § 58 Abs. 1 Nr. 14 NKomVG, deren Vermögenswert die Höhe von 30.000 Euro übersteigt,

c) Verträge i. S. d. § 58 Abs. 1 Nr. 20 NKomVG, deren Vermögenswert die Höhe von 5.000 Euro übersteigt, soweit diese nicht aufgrund einer förmlichen Ausschreibung abgeschlossen werden.

§ 4
Wertgrenzen

(1) Der Rat der Gemeinde Gnarrenburg erlässt gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG Richtlinien über die Wertgrenzen für die Geschäfte der laufenden Verwaltung, die gemäß § 85 Abs. 1 Nr. 7 NKomVG dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin obliegen.

§ 5
Ortsräte

(1) Die Ortschaften

a) Brillit,

b) Fahrendorf,

c) Glinstedt,

d) Gnarrenburg,

e) Karlshöfen,

f) Kuhstedt,

g) Langenhausen,

wählen je einen Ortsrat.

(2) Die Zahl der Mitglieder des Ortsrates beträgt für die Ortschaft

a) Brillit 9 Mitglieder,

b) Fahrendorf 7 Mitglieder,

c) Glinstedt 9 Mitglieder,

d) Gnarrenburg 13 Mitglieder,

e) Karlshöfen 11 Mitglieder,

f) Kuhstedt 11 Mitglieder,

g) Langenhausen 9 Mitglieder.

(3) Ratsmitglieder, die in einer dieser Ortschaften wohnen, gehören dem jeweiligen Ortsrat mit beratender Stimme an.

(4) Die Ortsbürgermeisterinnen oder Ortsbürgermeister erfüllen die folgenden Hilfsfunktionen für die Gemeindeverwaltung:

1. Überwachung aller öffentlichen Straßen, Wege und Plätze (baulicher Zustand, Beleuchtungsanlagen, Verkehrszeichen etc.) der Ortschaft, für die die Gemeinde Trägerin der Straßenbaulast ist und an denen ihr die Verkehrssicherungspflicht obliegt auf ihren Verkehrssicherungszustand. Die Überwachung umfasst auch die Kontrolle der Straßen der Ortschaft auf Durchführung des Winterdienstes durch die Gemeinde, soweit diese zur Räumung von Schnee, Beseitigung von Schnee- und Eisglätte verpflichtet ist. Die Ortsbürgermeisterin oder der Ortsbürgermeister hat die Verwaltung über Mängel bzw. notwendig erscheinende Maßnahmen umgehend zu unterrichten. Er ist nach vorheriger Absprache berechtigt, im Einzelfall notwendige Anordnungen und Maßnahmen zur Verkehrssicherung zu treffen.
2. Meldung von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Ortschaft an die Gemeindeverwaltung und nach Weisung die Anordnung von Sofortmaßnahmen im Einzelfall bei akuter Gefahr.
3. Überwachung von öffentlichen Einrichtungen, Gebäuden und Grundstücken der Gemeinde (z. B. Schulen, Sport-, Park-, Grün- und Abwasseranlagen, Kindergärten, Kinderspielplätze, bebaute und unbebaute Grundstücke usw.).
4. Überwachung von Lieferungen und Leistungen für Einrichtungen der Ortschaft (z. B. Baumaterialien für den Wirtschaftswegebau) und die Vornahme von Richtigkeitsbescheinigungen auf Rechnungen, Lieferscheinen, Lohnzetteln, usw.
5. Mithilfe bei der Durchführung von Erhebungen für statistische Zwecke.
6. Vornahme von Ortsbesichtigungen und örtlichen Ermittlungen im Auftrage der Gemeindeverwaltung.
7. Verwaltung des örtlichen Friedhofes nach Absprache mit dem zuständigen Fachbereich der Gemeindeverwaltung.
8. Beratung des Bürgermeisters bzw. der Fachbereichsleiter in Angelegenheiten der Ortschaft.
9. Die Vergabe und Verwaltung des Dorfgemeinschaftshauses/-raumes der Ortschaft im Rahmen der Satzung über die Benutzung der Dorfgemeinschaftshäuser.

§ 6
Ortsvorsteherin/Ortsvorsteher

(1) Für die Ortschaften

a) Augustendorf,

b) Barkhausen,

c) Findorf,

d) Klenkendorf,

e) Kuhstedtermoor

werden Ortsvorsteherinnen oder Ortsvorsteher bestellt.

(2) Die Ortsvorsteherinnen oder Ortsvorsteher erfüllen die Hilfsfunktionen für die Gemeindeverwaltung entsprechend § 5 Absatz 4 dieser Hauptsatzung.

§ 7
Vertretung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters nach § 81 Abs. 2 NKomVG

(1) Der Rat wählt in seiner ersten Sitzung aus den Beigeordneten zwei ehrenamtliche Vertreterinnen und/oder Vertreter der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters, die sie oder ihn bei der repräsentativen Vertretung der Gemeinde, bei der Einberufung des Verwaltungsausschusses einschließlich der Aufstellung der Tagesordnung, der Leitung der Sitzungen des Verwaltungsausschusses, der Verpflichtung der Ratsfrauen und Ratsherren und ihrer Pflichtenbelehrung vertreten.

(2) Der Rat beschließt über die Reihenfolge der Vertretung, sofern eine solche bestehen soll. Soll eine Reihenfolge bestehen, so führen die Vertreterinnen und Vertreter die Bezeichnung stellvertretende Bürgermeisterin oder stellvertretender Bürgermeister mit einem Zusatz aus dem sich die Reihenfolge der Vertretungsbefugnis ergibt.

§ 8
Anregungen und Beschwerden

(1) Werden Anregungen oder Beschwerden im Sinne des § 34 NKomVG von mehreren Personen bei der Gemeinde gemeinschaftlich eingereicht, so haben sie eine Person zu benennen, die sie gegenüber der Gemeinde vertritt. Bei mehr als fünf Antragstellerinnen oder Antragstellern können bis zu zwei Vertreterinnen oder Vertreter benannt werden.

(2) Die Beratung kann zurückgestellt werden, solange den Anforderungen des Absatzes 1 nicht entsprochen ist.

(3) Anregungen oder Beschwerden, die keine Angelegenheiten der Gemeinde Gnarrenburg zum Gegenstand haben, sind nach Kenntnisnahme durch den Verwaltungsausschuss von der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister ohne Beratung den Antragstellerinnen oder Antragstellern mit Begründung zurückzugeben. Dies gilt auch für Eingaben, die weder Anregungen noch Beschwerden zum Inhalt haben (z. B. Fragen, Erklärungen, Absichten usw.).

(4) Anregungen oder Beschwerden, die ein gesetzwidriges Ziel verfolgen oder gegen die guten Sitten verstoßen, sind nach Kenntnisnahme durch den Verwaltungsausschuss ohne Beratung zurückzuweisen.

(5) Die Beratung eines Antrages kann abgelehnt werden, wenn das Antragsbegehren Gegenstand eines noch nicht abgeschlossenen Rechtsbehelfs- oder Rechtsmittelverfahrens oder eines laufenden Bürgerbegehrens oder Bürgerentscheides ist oder gegenüber bereits erledigten Anregungen oder Beschwerden kein neues Sachvorbringen enthält.

(6) Die Erledigung der Anregungen oder Beschwerden wird dem Verwaltungsausschuss übertragen, sofern für die Angelegenheiten nicht der Rat gemäß § 58 Abs. 1 NKomVG ausschließlich zuständig ist. Der Rat und der Verwaltungsausschuss können Anregungen oder Beschwerden zur Mitberatung an die zuständigen Fachausschüsse überweisen.

§ 9
Verkündungen und öffentliche Bekanntmachungen

(1) Satzungen, Verordnungen, Genehmigungen von Flächennutzungsplänen sowie öffentliche Bekanntmachungen nach dem NKomVG der Gemeinde werden im Internet unter der Adresse www.gnarrenburg.de verkündet bzw. bekannt gemacht. Auf die Bereitstellung im Internet und auf die Internetadresse ist in der Bremervörder Zeitung nachrichtlich hinzuweisen.

(2) Zeit, Ort und Tagesordnung zu öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen werden in den örtlichen Tageszeitungen bekannt gemacht (ortsübliche Bekanntmachung nach § 59 IV NKomVG). Diese sind die Bremervörder Zeitung, die Zevener Zeitung und das Osterholzer Kreisblatt. Abweichend davon werden Sitzungen der Ortsräte Brillit, Fahrendorf, Gnarrenburg, Kuhstedt und Langenhausen nur in der Bremervörder Zeitung und dem Osterholzer Kreisblatt bekannt gemacht.

(3) Sonstige Bekanntmachungen, zu denen auch die öffentlichen Bekanntmachungen nach anderen Gesetzen als dem NKomVG zählen, werden durch Aushang im Aushangkasten der Gemeinde Gnarrenburg veröffentlicht. Der Aushangkasten befindet sich auf dem Rathausvorplatz. Soweit gesetzlich nicht anders bestimmt, beträgt die Bekanntmachungsfrist eine Woche; sie kann jedoch mit einem entsprechenden Hinweis in der Bekanntmachung abgekürzt werden. § 11 Abs. 4 NKomVG gilt sinngemäß.

§ 10
Einwohnerversammlungen

Bei Bedarf unterrichtet die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister die Einwohnerinnen und Einwohner durch Einwohnerversammlungen für die ganze Gemeinde oder für Teile des Gemeindegebietes. Die Rechte der Ortsräte nach § 94 Abs. 1 Satz 3 NKomVG bleiben unberührt. Zeit, Ort und Gegenstand von Einwohnerversammlungen werden mindestens eine Woche vor der Veranstaltung durch Aushang im Aushangkasten der Gemeinde Gnarrenburg veröffentlicht.

§ 11
Inkrafttreten

Diese Hauptsatzung tritt nach Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung der Gemeinde Gnarrenburg vom 22.03.1999 außer Kraft.

Gnarrenburg, den 1.11.2011

Renken
Bürgermeister

- Amtsblatt Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 30.11.2011 Nr. 22

Satzung
der Gemeinde Sittensen über eine Veränderungssperre nach §§ 14 und 16 BauGB

Aufgrund der §§ 14 Absatz 1 und 16 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) hat der Rat der Gemeinde Sittensen in seiner Sitzung am 27.10.2011 folgende Veränderungssperre beschlossen:

§ 1
Anordnung der Veränderungssperre

Zur Sicherung der Planung im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 49 „Postkreuzung“ wird eine Veränderungssperre angeordnet.

§ 2
Räumlicher Geltungsbereich der Veränderungssperre

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ist begrenzt auf das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 49 „Postkreuzung“. Der Geltungsbereich ergibt sich aus der Karte, die als Anlage zur Veränderungssperre Teil der Satzung ist.

§ 3
Inhalt und Rechtswirkung der Veränderungssperre

1. Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen:
   a) Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
   b) erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderung von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderung nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigenpflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

2. Gemäß § 14 Absatz 2 BauGB kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden, wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen. Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.

3. Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

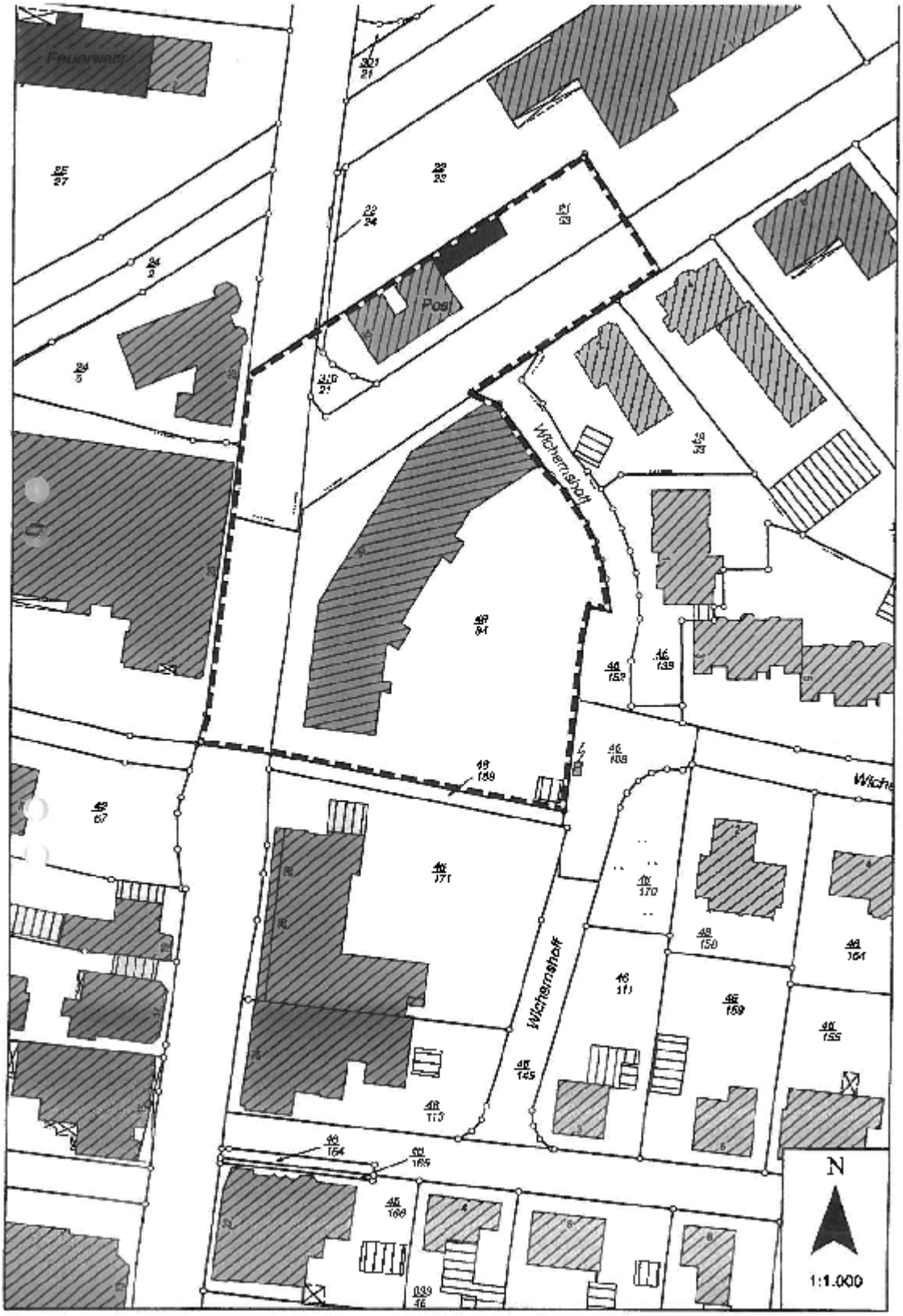
§ 4
Inkrafttreten und Außerkrafttreten der Veränderungssperre

Die Satzung über die Veränderungssperre tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft. Für die Geltungsdauer der Veränderungssperre ist § 17 BauGB maßgebend.

Sittensen, den 27.10.2011

Der Bürgermeister
Evers

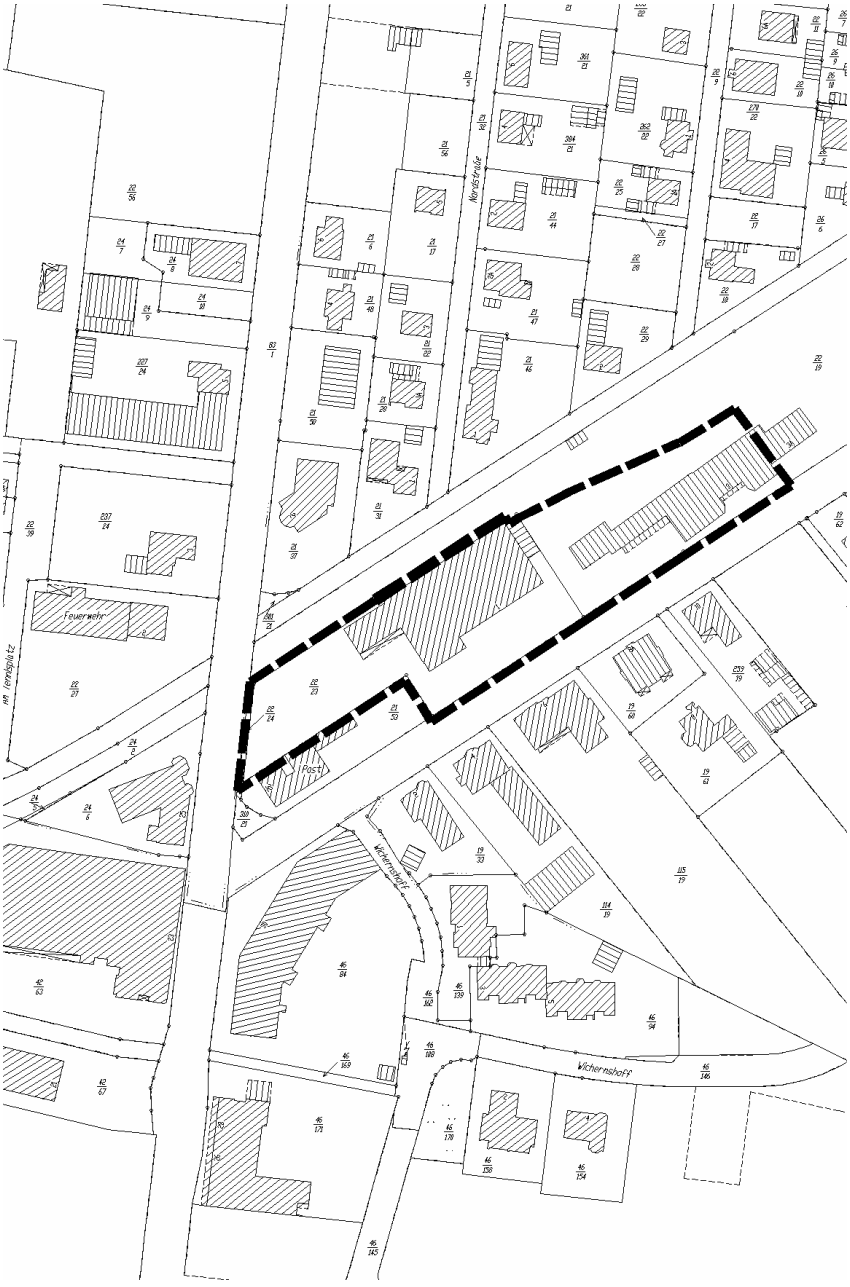
Der Gemeindedirektor
Tiemann


Feuerwehr
Post
Wichernstraße
Wichernstraße
N
1:1.000

Inkrafttreten
des Bebauungsplanes Nr. 48 „Erweiterung Neukauf" in der Gemeinde Sittensen

Der Rat der Gemeinde Sittensen hat in seiner Sitzung am 27.10.2011 den Bebauungsplan Nr. 48 „Erweiterung Neukauf " bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen sowie der dazugehörigen Begründung gemäß § 1 Abs. 3 und § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) als Satzung beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist aus dem nachstehenden Übersichtsplan ersichtlich. Die genauen Grenzen des Plangebietes gehen verbindlich aus den Eintragungen im Bebauungsplan hervor.



Mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 Absatz 3 BauGB tritt der Bebauungsplan in Kraft.
Der Bebauungsplan Nr. 48 „Erweiterung Neukauf“ sowie die Begründung können vom Tage der Veröffentlichung an im Rathaus der Samtgemeinde Sittensen, Am Markt 11, 27419 Sittensen, während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie nach § 214 Abs. 3 BauGB Mängel des Abwägungsvorganges dann unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die Entschädigung von durch die Aufstellung des Bebauungsplans eingetretenen Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Sittensen, den 27.10.2011

Gemeinde Sittensen
Der Bürgermeister
Evers

C. Bekanntmachungen anderer Behörden und Dienststellen

Öffentliche Bekanntmachung

Wehrbereichverwaltung Nord
- Schutzbereichbehörde -

30173 Hannover, 11.11.2011
Hans-Böckler-Allee 16
Fernruf: (0511) 284 - 0
Durchwahl: 284 - 4471 / 3710

I.

Aufhebung und Neuanordnung einer Schutzbereichanordnung

Bundesministerium der Verteidigung
WV III 7 - Anordnung-Nr. I / Vis / 354 - 01 Nds / 3.1

53003 Bonn, 21.09.2011

Anordnung

Aufhebung und Neuanordnung eines Schutzbereiches

Mit Anordnung (Erklärung eines Gebietes zum Schutzbereich) vom 21.05.1975 – U I 3 - Anordnung-Nr. II/Vis - wurde ein Gebiet in der Stadt Visselhövede, Landkreis Rotenburg, in der Stadt Soltau und in der Gemeinde Neuenkirchen, Landkreis Soltau, Land Niedersachsen, zum Schutzbereich für die Verteidigungsanlage Visselhövede erklärt.

Diese Anordnung wird wegen Änderung der Schutzbereichgrenzen aufgrund des § 2 Abs. 5 des Gesetzes über die Beschränkung von Grundeigentum für die militärische Verteidigung (Schutzbereichgesetz) vom 07.12.1956 (BGBl. I, S. 899), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 11 des Gesetzes zur Novellierung des Verwaltungszustellungsrechts vom 12.08.2005 (BGBl. I, S. 2354) mit sofortiger Wirkung aufgehoben und durch die nachfolgende Anordnung ersetzt.

Aufgrund der §§ 1, 2 und 9 des Gesetzes über die Beschränkung von Grundeigentum für die militärische Verteidigung (Schutzbereichgesetz) vom 07.12.1956 (BGBl. I, S. 899), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 11 des Gesetzes zur Novellierung des Verwaltungszustellungsrechts vom 12.08.2005 (BGBl. I, S. 2354) wird ein Gebiet in der Stadt Visselhövede, Landkreis Rotenburg (Wümme) in der Stadt Soltau und den Gemeinden Bomlitz und Neuenkirchen, Landkreis Heidekreis (ab 01.08.2011), Bundesland Niedersachsen, das in dem Plan des Schutzbereiches (Schutzbereichplan) für die Verteidigungsanlage

Visselhövede - Objektnummer: 231 011 330 7 - WE-Nr. 01018

vom 21.09.2011 durch Einzeichnung eines Kreises (5.000 m) in blauer Farbe abgegrenzt ist, zum Schutzbereich erklärt. Die nachfolgenden Gemarkungen und Flure werden vom Schutzbereich erfasst:

Landkreis:	**Rotenburg (Wümme)**
Stadt:	**Visselhövede**
Gemarkung:	**Buchholz**
Flur-Nr.:	**4**
Flurstück-Nr.:	69/1, 80/5, 87/4, 106/4, 109/16, 109/15, 110/5, 112/2, 115/1, 118/1, 152/4, 154 – 161, 232/115
Flur-Nr.:	**8**

Flurstück-Nr.:	43/1, 43/2, 44/1, 46 – 64, 66 – 69, 70/3, 70/2, 70/4, 71 – 75, 76/2, 76/3, 76/1, 77, 78, 89/2, 91, 92, 96/1, 97/1, 98 - 100
Flur-Nr.:	**9**
Flurstück-Nr.:	6 – 9, 10/2, 10/1, 11 – 13, 15 – 18, 19/1, 19/3, 22, 23, 24/1, 24/2, 25, 26/1, 26/2, 27/1, 27/2, 27/3, 28/1, 28/2, 29/2, 29/1, 30/1, 30/3, 30/2, 31 – 35, 36/1, 36/2, 37 – 39, 40/2, 40/1, 41, 42/32, 42/4, 42/72, 42/71, 42/7, 42/5, 42/6, 42/66, 42/10, 42/9, 42/12, 42/11, 42/73, 42/14 - 42/18, 42/24, 42/46, 42/45, 42/69, 42/75, 42/26, 42/70, 42/35, 42/48, 42/61, 42/63, 42/60, 42/59, 42/79, 42/34, 42/31, 42/42, 42/74, 42/76, 42/40, 42/47, 42/50, 42/77, 42/49, 42/51, 42/41, 42/38, 42/39, 42/52, 42/53, 42/29, 42/78, 42/33, 42/83, 42/96, 42/80, 42/81, 42/88, 42/84, 42/56, 42/85, 42/97 - 42/100, 42/87, 42/90, 42/82, 42/93, 42/92, 42/89, 42/95, 42/94, 43 – 46, 47/1, 47/2, 47/3, 48 – 52
Gemarkung:	**Drögenbostel** - komplett -
Gemarkung:	**Hiddingen**
Flur-Nr.:	**1**
Flurstück-Nr.:	20/2, 23/5, 25/2, 29/1, 30, 31, 32/2, 32/1, 33 – 40, 41/1, 43, 44, 46, 48/1, 49, 54/1, 55/1, 56/2, 56/1, 57 – 59, 60/1, 61 – 64, 65/1, 69/1, 71, 72/1, 74 – 76, 78/1, 79 – 93, 94/1, 96 – 116, 117/2, 117/1, 120/2, 120/3, 122/1, 128/1, 129 – 131, 133/1, 134/1, 136/1, 139/1, 142/1, 143, 144/1, 148/1, 149/3, 149/1, 150, 151, 157/7, 157/9, 157/10, 157/8, 157/4, 157/5, 157/6, 157/11, 159/1, 160/6, 160/5, 160/4, 160/3, 162/1, 162/2, 162/3, 163/4, 163/3, 163/2, 167/3, 167/2, 168/3, 168/2, 170/1, 172/1, 175/1, 177 – 182, 183/1, 185 – 187, 190/60, 191/60, 192/60, 193/60, 196/60, 202/117, 210/27, 220/117, 221/117, 226/121, 234/142, 237/142, 238/142, 239/146, 240/146, 241/146, 242/146, 247/47, 248/47, 249/47, 252/24, 255/184, 256/45, 259/172, 261/173
Flur-Nr.:	**2 - 6** - komplett -
Flur-Nr.:	**7**
Flurstück-Nr.:	10/1, 13/1, 49/13, 50/13, 51/13, 52/13, 53/13, 54/13, 55/13
Gemarkung:	**Kettenburg**
Flur-Nr.:	**1**
Flurstück-Nr.:	1/6, 89/2, 90/1, 90/2, 115/4
Flur-Nr.:	**2**
Flurstück-Nr.:	1/1, 2/29, 74/1, 125/3
Gemarkung:	**Nindorf**
Flur-Nr.:	**3**
Flurstück-Nr.:	21/2, 21/6, 24/3, 40/2, 40/1, 265/3, 601/264, 605/39, 612/40, 613/40, 614/40, 616/40
Gemarkung:	**Ottingen**
Flur-Nr.:	**1 - 5** – komplett –
Flur-Nr.:	**6**
Flurstück-Nr.:	1/2, 1/4, 4/2, 5/5, 5/2, 5/4, 6, 7, 10/2, 16/1, 17/1,19/3, 19/2, 19/1, 22/10, 22/8, 22/9, 22/11, 22/3, 22/4, 22/2, 22/1, 23, 24, 25/1, 27/1, 28/1, 29/1, 30/1, 31 – 32, 34 – 37, 41, 42/1, 45 – 53, 54/1, 57 – 59, 60/5, 60/4, 60/2, 60/3, 66/5, 66/3, 69/4, 69/6, 69/10, 69/9, 69/2, 70, 71, 73/1. 74/38, 74/39, 74/40, 74/26, 74/36, 74/33, 74/34,. 74/29, 74/12, 74/41, 74/19, 74/7, 74/43, 74/42, 74/21, 74/20, 74/6, 74/17, 74/30, 74/31, 85/4, 85/5, 85/3, 91/2, 91/3, 92/1, 92/11, 92/12, 95/3, 95/2, 95/4, 98/1, 111/1, 112, 114/3, 114/2, 116, 118, 120/2, 120/1, 121 – 123, 139/29, 142/29, 143/29, 146/30, 147/30, 148/33, 149/33, 150/56, 151/56, 152/60, 154/60, 155/60, 200/27, 201/27, 202/27, 215/117, 220/27, 221/27, 228/96, 238/113, 244/25, 245/25, 246/25, 247/25, 253/22, 256/27, 259/22, 261/124, 264/22, 265/25, 266/25, 279/22, 280/22, 281/22, 282/22, 285/22, 288/22, 292/64, 293/65, 294/63, 301/115, 302/115, 303/120
Gemarkung:	**Schwitschen**
Flur-Nr.:	**1**
Flurstück-Nr.:	14/1, 19/2, 21/1, 22, 24/1, 26 – 29, 31 – 33, 34/1, 36, 37/1, 42 – 51, 52/1, 54 – 61, 63/1, 64/1, 66/1, 70/1, 73/5, 73/8, 73/14, 73/12, 73/7, 73/6, 73/10, 73/13, 73/11, 73/9, 74/11, 74/8, 74/2, 74/9, 74/10, 74/1, 75/5, 75/6, 75/4, 75/2, 75/1, 78, 79, 83/41, 84/41, 85/40, 90/75, 97/75, 108/76, 109/75, 110/75, 111/74, 114/80, 115/30, 116/30, 118/24, 119/24, 120/25, 121/23, 122/23, 123/23
Flur-Nr.:	**2**
Flurstück-Nr.:	4/8, 4/2, 4/3, 5/8, 5/2, 5/3, 5/10, 5/9, 5/11, 5/12, 5/13, 5/14, 10/2, 10/3, 11/2, 11/3, 14/2, 14/3, 15/2, 15/3, 18/2, 18/3, 22/2, 22/3, 23/2, 23/3, 26/2, 26/3, 27/2, 27/3, 31/2, 31/3, 34/2, 34/3, 38/2, 38/3, 39/2, 39/3, 42/2, 42/3, 43/2, 43/3, 46/2, 46/3, 50/4, 50/5, 50/3, 54/3, 54/4, 55/2, 55/3, 59/2, 59/3, 61/1, 61/2, 62/1, 62/2, 63/1, 63/2, 64/1, 64/3, 64/2, 64/4, 65/1, 65/2, 66/1, 66/2, 67/1, 67/2, 68/1, 68/2, 70/2, 70/3, 71/1, 71/2, 72/1, 72/2, 73/1, 73/2, 74/1, 74/2, 75, 76/1, 76/2, 79/2, 79/3, 80, 119/1, 120, 122 – 124, 127/1, 129 – 131, 132/1, 134, 136/1, 138/2, 139 – 141, 142/1, 145/1, 146 – 147, 148/1, 150, 151, 152/2, 156/1, 157 – 160, 162/1, 163 – 167, 168/2, 173/1, 175/2, 178/1, 183/1, 185, 187/1, 192/2, 193/3, 194, 195/2, 198/125, 206/127. 207/127, 209/121, 210/121, 227/5, 228/6, 229/5, 230/7, 231/8, 247/126, 248/126, 249/126
Flur-Nr.:	**3 - 9** – komplett –
Flur-Nr.:	**10**
Flurstück-Nr.:	2/1, 3 – 11, 13 – 31, 33 – 39

Gemarkung: **Visselhövede**

Flur-Nr.: **2 - 7, 9, 13 - 14** – komplett –

Flur-Nr.: **1**

Flurstück-Nr.: 2/5, 2/6, 2/7, 11/8, 11/9, 11/10, 11/11, 11/30, 11/17, 14/30, 14/29, 14/16, 14/32, 14/38, 14/22, 14/28, 14/33, 14/35, 14/34, 14/36, 15/13, 15/8, 15/14, 15/10, 16/6, 16/8, 16/3, 16/9, 16/11, 16/12, 16/10, 17/8, 17/4, 17/5, 17/3, 17/9, 17/11, 17/10, 17/12, 18/3, 18/4, 18/6, 18/5, 19/2, 19/1, 20/2, 20/1, 22/1, 22/5, 22/6, 22/4, 23/6, 23/7, 23/4, 26/2, 26/3, 27, 29/1, 33/4, 33/3, 33/5, 38/38, 38/6, 38/15, 38/21, 38/40, 38/39, 38/31, 38/28, 40/14, 40/13, 40/15, 40/9, 43/6, 44/3, 45/2, 46/6, 46/5, 46/4, 46/3, 49, 51/27, 51/28, 51/25, 51/26, 51/29, 51/33, 51/31, 51/32, 51/20, 51/19, 51/18, 51/21, 51/17, 51/24, 51/22, 51/23, 57/3, 57/1, 60/13, 60/10, 60/11, 60/17, 60/15, 60/18, 60/16, 64/2, 64/3, 67/2, 67/3, 68/2, 68/3, 68/4, 70/3, 70/5, 70/6, 70/2, 74/6, 74/9, 74/7, 74/3, 77/2, 78/1, 80/1, 81/5, 83/3, 85/1, 86/1, 89/7, 89/6, 89/1, 90/15, 90/19, 90/17,90/11,90/5, 90/18, 90/24, 90/20, 90/22, 90/21, 90/23, 92, 93/1, 95/1, 95/2, 96/4, 96/5, 96/2, 97/3, 97/5, 99/13, 99/18 99/14, 99/9, 99/6, 99/8, 99/11, 99/4, 102/18, 102/14, 102/13, 102/10, 102/5, 102/4, 102/7, 102/8, 102/9, 104/1, 106/7, 106/19, 106/18, 106/17, 106/5, 106/12, 106/14, 106/15, 106/11, 106/9, 106/21, 106/2, 106/22, 106/20, 107, 108/2, 109/4, 111/1, 111/2, 112, 113/1, 114/8, 114/7, 114/4, 114/5, 114/6, 115/4, 115/1, 115/3, 115/8, 115/9, 115/7, 115/6, 118, 119/1, 121/4, 121/3, 121/2, 122/2, 122/3, 122/4, 123, 124/3, 124/4, 124/2, 125/11, 125/10, 125/17, 125/16, 125/18, 125/13, 126/19, 126/11, 126/12, 126/13, 126/14, 126/15, 126/16, 128/16, 128/12, 128/11, 130/14, 130/13, 130/15, 130/11, 130/12, 136/2, 137/2, 140, 141, 148/6, 148/5, 149/5, 149/6, 149/2, 149/4, 150/1, 150/2, 150/5, 150/7, 160, 161, 166/7, 166/6, 168/9, 168/10, 168/11, 170/2, 171/1, 179/12, 182/1, 183/4, 183/5, 184/5, 184/3, 184/6, 184/4, 185/12, 185/10, 185/11, 185/7, 185/8, 185/1, 185/9, 195/2, 195/1, 196/2, 198/1, 199/3, 200/44, 200/43, 200/15, 200/39, 200/40, 200/19, 200/25, 200/18, 200/11, 200/26, 200/28, 200/29, 200/7, 200/33, 200/20, 201/11, 201/10, 202/1, 204/4, 205/6, 206/1, 206/2, 207/1, 207/2, 208, 211/1, 215/1, 216/1, 221/3, 221/2, 375/70, 376/70, 427/17, 460/124, 468/17, 488/58, 490/64, 492/67, 494/58, 531/16, 598/69, 652/117, 653/114, 656/171, 669/116, 673/185, 675/167, 677/94, 678/94, 679/120, 680/120, 689/45, 691/24, 693/25, 694/25, 695/28, 712/43, 731/167, 743/70, 754/206, 762/150, 763/150, 764/150, 778/22, 780/22, 781/22, 782/22, 783/17, 785/17, 787/17, 788/1, 788/2, 789/2, 789/3, 789/1, 790, 792 – 794, 795/3, 796 – 801, 802/2, 802/1, 804,, 806/7, 806/8, 807, 809/3, 809/7, 809/6, 809/11, 809/10, 809/5, 809/8, 809/9, 810/5, 810/2, 810/8, 810/1, 810/6, 812/38, 812/37, 812/26, 812/14, 812/27, 812/28, 812/16, 812/11, 812/17, 812/29, 812/33, 812/32, 812/22, 812/24, 812/19, 812/18, 812/31, 812/30, 813/1 - 813/6, 814/3 – 814/6, 815/1, 816/2, 816/1, 819/1, 819/2, 822/1, 823/2, 823/1, 824/22, 824/23, 824/21, 824/20, 824/19, 824/18, 824/17, 824/16, 824/13, 824/30, 824/31, 824/27, 824/24, 824/26, 824/25, 825/4, 825/3, 826/10, 826/13, 826/12, 826/9, 826/11, 826/8, 826/7, 826/6, 828, 829, 830/1, 830/2, 831, 832, 833/2, 833/1, 833/3, 833/4, 834, 835/16, 835/22, 835/19, 835/21, 835/20, 835/12, 835/13, 835/14, 835/15, 837/9, 837/7, 837/8, 839/5, 839/3, 839/8, 839/7, 839/9, 841/10, 841/8, 841/13, 841/9, 841/12, 842/10, 842/35, 844/9, 844/4, 844/1, 846/8, 846/13, 846/12, 846/7, 846/6, 846/3, 848/13, 848/10, 848/3, 848/11, 848/9, 848/12, 851/1, 851/2, 851/3, 851/5, 852/1, 852/3, 852/2, 853/4, 853/3, 854/1, 854/5, 854/2, 855/1, 856/1, 857/1, 858 - 899

Flur-Nr.: **8**

Flurstück-Nr.: 4/2, 4/3, 6/2, 6/3, 6/9, 6/8, 6/5, 6/7, 6/4, 7, 9/2, 11/2, 12/3, 12/2, 14 – 17, 19/2, 20/6, 20/5, 20/2, 20/4, 22/1, 23/3, 23/4, 23/2, 24 – 26, 27/2, 27/1, 28/2, 30/1, 33/1, 34/2, 35/2, 36/2, 36/1, 38/2, 38/1, 39/2, 39/1, 42/12, 42/5, 42/11, 42/10, 42/9, 42/13, 42/14, 42/17, 42/18, 42/8, 42/19, 43/2, 43/1, 44/2, 44/1, 45/2, 45/1, 48/1, 48/2, 51/1, 51/2, 51/3, 53/1, 54, 55/1, 58/1, 63/2, 70/2, 71/1, 74/1, 75/1, 78/5, 83/2, 88/1, 92/1, 93, 94/1, 98/2, 102/1, 105/1, 106/1, 109/1, 110/1, 113/1, 117/3, 122/3, 122/4, 126, 127, 131/128, 158/46, 160/46, 161/47, 163/47, 170/50, 172/50, 175/51, 196/2

Flur-Nr.: **10**

Flurstück-Nr.: 1/33, 1/14, 1/13, 1/12, 1/11, 1/10, 1/16, 1/15, 1/8, 1/7, 1/6, 1/5, 1/36, 1/25, 1/26, 1/37, 1/38, 1/29, 1/30, 1/21, 3/1, 4/1, 7/1, 8/1, 9/2, 10/2, 14/3, 14/2, 15, 19/10, 19/3, 19/7, 19/12, 19/17, 19/15, 19/14, 20/5, 20/8, 20/4, 20/7, 20/3, 20/1, 20/2, 20/10, 20/9, 22/2, 23/1, 23/2, 23/5, 23/4, 24/4, 25/4, 25/3, 29/1, 30/1, 33/3, 33/2, 33/1, 34, 35, 38 – 51, 56/8, 56/7, 56/6, 56/5, 56/4, 56/3, 56/9, 58/2, 59/3, 62/2, 63/2, 68/8, 70/1, 77/12, 77/11, 77/7, 78/1, 81/1, 82, 101/5, 105/2, 107, 115/1, 120/1, 120/3, 123/1, 124, 125, 126/2, 126/3, 126/9, 126/4, 126/5, 126/6, 126/7, 126/8, 128/3, 128/6, 128/4, 128/5, 129/1, 129/2, 130/2, 130/3, 131, 132, 133/1, 134, 135/11, 135/5, 135/10, 135/2, 135/7, 135/8, 135/4, 136/2, 136/1, 137/1, 137/2, 137/5, 137/6, 139/1, 139/2, 142/1, 142/2, 143, 145/11, 145/10, 145/2, 145/3, 145/6, 145/5, 145/4, 145/9, 145/7, 145/8, 194/26, 195/27, 199/16, 200/16, 251/140, 252/140

Flur-Nr.: **11**

Flurstück-Nr.: 1/2, 3, 5, 6, 71/1, 72/6

Flur-Nr.:	**12**
Flurstück-Nr.:	5/17, 5/21, 5/16, 5/20, 5/25, 5/10, 5/27, 5/28, 6/7, 6/9, 11/33, 11/40, 11/41, 11/26, 11/16, 11/23, 11/17, 11/37, 11/36, 11/39, 11/9, 12/31, 12/25, 12/24, 12/15, 12/27, 12/21, 12/30, 12/29, 14/3, 14/4, 14/2, 18/6, 18/9, 18/2, 18/8, 19/2, 19/3, 22/3, 25/1, 27/15, 27/14, 27/4, 27/43, 27/31, 27/32, 27/44, 27/26, 27/13, 27/33, 27/8, 27/6, 27/9, 27/37, 27/39, 27/34, 27/30, 27/27, 27/10, 27/42, 27/29, 27/41, 27/40, 27/38, 27/7, 27/47, 27/48, 27/46, 27/35, 27/36, 27/21, 27/17, 27/16, 32/131, 32/138, 32/128, 32/136, 32/1, 32/137, 32/30, 32/28, 32/39, 32/43, 32/117, 32/116, 32/110, 32/126, 32/109, 32/108, 32/107, 32/106, 32/105, 32/70, 32/75, 32/79, 32/76, 32/78, 32/77, 32/62, 32/40, 32/41, 32/49, 32/125, 32/118, 32/86, 32/115, 32/112, 32/114, 32/85, 32/80, 32/134, 32/63, 32/64, 32/65, 32/52, 32/53, 32/59, 32/54, 32/55, 32/66, 32/56, 32/48, 32/123, 32/87, 32/34, 32/124, 32/88, 32/102, 32/89, 32/20, 32/92, 32/103, 32/94, 32/81, 32/95, 32/57, 32/58, 32/67, 32/45, 32/46, 32/11, 32/23, 32/9, 32/6, 32/127, 32/4, 32/90, 32/97, 32/96, 34/8, 34/7, 36/1, 37/7, 189/27, 218/20, 238/27, 239/27, 263/27, 264/27, 268/27, 275/27, 276/27, 277/27, 281/27, 283/27, 285/27, 296/27, 297/27
Landkreis:	**Heidekreis**
Gemeinde:	**Bomlitz**
Gemarkung:	**Ahrsen**
Flur-Nr.:	**1 - 2** – komplett –
Flur-Nr.:	**3**
Flurstück-Nr.:	1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 2/9, 2/10, 2/8, 5/1, 5/6, 5/5, 5/4, 6/6, 7 – 11, 12/6 - 12/9, 15/6, 15/3, 15/4
Flur-Nr.:	**4**
Flurstück-Nr.:	2/6
Flur-Nr.:	**9**
Flurstück-Nr.:	1/1, 3, 6/4, 6/11 - 6/14, 7/19, 7/20, 7/4, 7/18, 12/1, 20/1, 23/2, 23/3, 25/2, 25/3, 28/5 - 28/7, 29/1, 30 – 32, 34, 37/2, 38, 39, 51/40
Flur-Nr.:	**10**
Flurstück-Nr.:	2/1, 3/2, 3/3, 4, 5, 8/3, 10, 14/7, 15/7, 16/7, 17/7, 18/7, 19/7, 20/7, 21/7, 22/7, 23/7, 24/7, 25/7, 26/7, 27/7, 28/7, 29/7, 30/7, 31/7, 40/11, 48/2, 49/2, 51/7, 53/7, 60/7
Gemeinde:	**Neuenkirchen**
Gemarkung:	**Behningen**
Flur-Nr.:	**1 und 3** - komplett -
Flur-Nr.:	**2**
Flurstück-Nr.:	1/4, 1/3, 2/1, 3/21, 3/19, 3/17, 3/24, 3/23, 3/13, 3/11, 3/9, 3/7, 3/5, 3/3, 3/1, 4/1, 5/3, 6, 9/1, 12/1, 13/2, 13/3, 16/3, 17/3, 18/3, 19/3, 31/4, 35/2, 36/2, 37/2, 38/2, 39/2, 40/2, 53/3, 54/3
Gemarkung:	**Brochdorf**
Flur-Nr.:	**5**
Flurstück-Nr.:	34/35, 34/20
Flur-Nr.:	**6**
Flurstück-Nr.:	1/4, 6, 7/1, 9, 11, 12/3, 36/1, 42/1, 43 – 47, 52, 53, 55, 60, 61
Flur-Nr.:	**7**
Flurstück-Nr.:	8
Gemarkung:	**Neuenkirchen**
Flur-Nr.:	**3**
Flur-Nr.:	**1**
Flurstück-Nr.:	7 – 9, 10/1, 11/1, 11/4, 11/5, 12/1, 14/1, 14/4, 14/6, 15, 16/2, 16/1, 17, 19/1, 20 – 22, 25 – 29, 32 – 33, 34/2, 38, 39, 41/2, 41/3, 42/1, 42/2, 43/1, 43/2, 44/1, 44/2, 45/1, 45/2, 46/1, 46/2, 47/1, 47/2, 48 – 59, 64/3, 64/4, 64/2, 65 – 67, 69/1, 70/1, 71/1, 72 – 78, 80/1, 81, 83 – 85, 86/1, 86/2, 87/2, 87/1, 89/2, 89/1, 90/3, 90/2, 91 – 96, 105/68, 106/68, 111/13, 116/88, 117/24, 118/24, 119/88, 120/30, 121/88, 122/31, 123/31, 124/82, 125/82, 126/88, 129/18, 130/18, 131/18, 132/18
Flur-Nr.:	**2**
Flurstück-Nr.:	9/18, 25/9, 30, 31/1, 31/2, 32/8, 32/10, 32/9, 32/3, 37, 39/3, 39/2, 40/2, 40/3, 44/6, 44/3, 44/5, 44/4, 47, 48, 49/6, 49/4, 49/5, 49/7, 49/3, 50/2, 50/1, 51/2, 53/1, 53/2, 56/3, 56/4, 57, 59/1, 67/8, 67/7, 67/5, 67/4, 67/3, 71/1, 73/1, 75/2, 75/1, 77/1, 78/2, 78/1, 79/2, 79/1, 80 – 84, 116/69, 118/70, 120/78, 123/75
Flur-Nr.:	**4**
Flurstück-Nr.:	264/24, 264/16, 264/9, 264/22, 264/19, 264/20, 264/23, 264/21, 266/2, 266/1, 285/6, 285/7, 285/8, 285/33, 286/1, 286/2, 286/4, 286/5, 286/10, 286/11, 286/6, 286/14, 286/12, 286/15, 286/13, 286/16, 286/27, 286/17, 286/28, 286/18, 286/29, 286/20, 286/19, 286/8, 286/21, 287 - 289, 291/1, 292 – 295, 297/1, 332/1, 334, 335, 336/3, 337/4, 338/51, 749/349
Flur-Nr.:	**5**
Flurstück-Nr.:	136/1, 138/1, 141/1, 211/143, 251/139
Flur-Nr.:	**6**
Flurstück-Nr.:	1/3, 1/2, 1/1, 2/4, 2/2, 2/1, 6/1, 41/1, 42, 62/40

Gemeinde:	**Bomlitz**
Gemarkung:	**Bommelsen**
Flur-Nr.:	**1**
Flurstück-Nr.:	1/1, 1/2, 2/2, 2/1, 3/2, 3/1, 4/9, 20/12, 20/2, 24/4, 24/2, 33/7, 33/15, 33/4, 33/14, 33/11, 33/13, 53/1, 53/2, 54/2, 54/6, 54/7, 55, 56, 57/1, 88/21, 89/22, 90/32, 91/58
Flur-Nr.:	**4**
Flurstück-Nr.:	1, 2, 3/1, 67/1
Stadt:	**Soltau**
Gemarkung:	**Woltem**
Flur-Nr.:	**8 - 10** – komplett –
Flur-Nr.:	**3**
Flurstück-Nr.:	1/22, 3/2, 19/7, 19/22, 19/25, 19/23, 19/16, 19/24, 19/13, 19/11, 20, 35/2, 43/1, 44/4, 50/2, 55/1, 56/1, 61/4, 63, 96/19, 132/19, 153/19
Flur-Nr.:	**6**
Flurstück-Nr.:	1/4, 5/1, 9/3, 9/2, 133/2, 134
Flur-Nr.:	**7**
Flurstück-Nr.:	1, 3/1, 3/2, 4/3, 4/2, 12/1, 15/1, 18, 19, 20/3, 34/2, 35, 36, 39/1, 39/21, 42/6, 42/3, 43, 44, 45/2, 45/1, 46, 47, 48/2, 48/1, 49 – 56, 59, 60, 85/37, 86/37, 87/37, 88/37, 90/38, 91/38, 113/2, 114/2, 116/4, 117/4

Aus vermessungstechnischen Gründen ist nicht auszuschließen, dass vorstehend nicht alle Grundstücke erfasst sind. Der Plan des Schutzbereichs ist die verbindliche Grundlage dieser Schutzbereichanordnung (§ 2 Abs. 1 SchBG).

Der Schutzbereichplan mit 20 Teilplänen vom 21.09.2011 – WV III 7 - Anordnung-Nr. I / Vis / 354 - 01 Nds / 3 ist Bestandteil dieser Anordnung.

Der Plan ist bei der

Wehrbereichsverwaltung Nord
Dezernat IUW 4
- Schutzbereichbehörde -
Hans-Böckler-Allee 16
30173 Hannover

je eine weitere Ausfertigung bei dem

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Rotenburg
Am Luhner Holze 39 D
27356 Rotenburg (Wümme)

bei den Stadtverwaltungen bzw. den Gemeindeverwaltungen der

1. Stadt Visselhövede
   Marktplatz 2
   27374 Visselhövede
2. Stadt Soltau
   Poststr. 12
   29614 Soltau
3. Gemeinde Bomlitz
   Schulstr. 4
   29699 Bomlitz
4. Gemeinde Neuenkirchen
   Rathaus
   Hauptstr. 1-3
   29643 Neuenkirchen

zur Einsichtnahme niedergelegt.

Der Plan ist den Beteiligten nur bekanntzugeben, soweit sie von dieser Anordnung betroffen sind (§ 2 Abs. 1 SchBG). Änderungen der Grundstücksbezeichnungen (Flur-, Flurstück-Nummern) sowie der Grundstücksgrenzen sind auf die Wirksamkeit der Schutzbereichanordnung ohne Einfluss.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage bei dem

Verwaltungsgericht Lüneburg
Adolph-Kolping-Straße 16
21337 Lüneburg

für den Landkreis Heidekreis (ehemals Soltau-Fallingbostel bis zum 31.07.2011)

Verwaltungsgericht Stade
Am Sande 4a
21682 Stade

Für den Landkreis Rotenburg (Wümme)

schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten.
Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung, 53003 Bonn, dieses vertreten durch die Wehrbereichsverwaltung Nord in 30173 Hannover, Hans-Böckler-Allee 16 zu richten.

Der Klage nebst Anlagen sollen so viele Abschriften beigefügt werden, dass alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können.

Im Auftrag
Simon (L. S.)

II.

Mit Anordnung des Schutzbereichs treten von Gesetzes wegen folgende Beschränkungen ein:

Die Genehmigung der Wehrbereichsverwaltung Nord – Schutzbereichbehörde - ist einzuholen, wenn im Schutzbereich:

Im Radius von **500 m** (roter Kreis) bis **5 000 m** (blauer Kreis) bedürfen alle Bauten, Anlagen und Vorrichtungen einer Genehmigung durch die Schutzbereichbehörde, wenn sie in einen Raum hineinragen, der durch den unteren Schenkel eines Elevationswinkels von - 1/3 ° (- 20 min) bezogen auf eine Horizontale die durch die Antennenunterkante begrenzt wird.

Bei der Errichtung, Änderung und Beseitigung von

- Industrieanlagen / Gewerbebetrieben
- Umspannstationen
- Windkraftanlagen
- Schweißwerkstätten
- Anlagen, die nicht dem EVM - Gesetz entsprechen

Ist die fachtechnische Bewertung der zuständigen Kommandobehörde / Schutzbereichbehörde erforderlich.

Bei der Aufstellung von Bauleitplänen ist immer eine Stellungnahme mit Bewertung aus technischer/operationeller Sicht von der zuständigen Kommandobehörde / Schutzbereichbehörde anzufordern, wenn durch die geplanten Maßnahmen, das an den Schutzbereich anschließende Interessengebiet, berührt wird (Radius 5.000 m - 20.000 m.)

III.

Weitere Hinweise:

1. Die Beteiligten haben die Möglichkeit einzusehen:
   - Die Begründung für die Anordnung des Schutzbereichs
   - den Plan des Schutzbereichs
   - den Wortlaut des

   § 3 - Genehmigungspflicht für Anlagen und Veränderungen
   § 8 - Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes
   § 9 - Schutzbereichbehörden, Zuständigkeitsregelung
   § 27 - Ordnungswidrigkeiten
   - die Angabe aller zuständigen Stellen

   bei
   - der Stadt Visselhövede, Marktplatz 2, 27374 Visselhövede,
   - der Stadt Soltau, Poststr. 12, 29614 Soltau,
   - der Gemeinde Bomlitz, Schulstr. 4, 29699 Bomlitz,
   - der Gemeinde Neuenkirchen, Rathaus, Hauptstr. 1-3, 29643 Neuenkirchen,
   - dem Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Rotenburg in 27356 Rotenburg (Wümme), Am Luhner Holze 39 D,

- der Wehrbereichsverwaltung Nord - Dezernat IUW 4 – Schutzbereichbehörde - in 30173 Hannover, Hans-Böckler-Allee 16.

2. Von den in Abschnitt II. bezeichneten Rechtsfolgen der Schutzbereichanordnung wird

Befreiung zur Einholung einer Genehmigung

der Schutzbereichbehörde für folgende Vorhaben erteilt:

1. Anlage und Veränderungen von Einfriedungen
2. Verlegung von unterirdischen Ver-/Entsorgungsleitungen
3. Anlage und Veränderungen von ausschließlich landwirtschaftlichen genutzten Wegen
4. Beseitigung sämtlicher vorhandener Anlagen und Einrichtungen.

Im Auftrag
Gruhn (L. S.)
Oberregierungsrat

Herausgeber, Schriftleitung und Druck: Landkreis Rotenburg (Wümme), Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme), Tel. 04261/983-0
Nachdruck nur mit Genehmigung des Landkreises Rotenburg (Wümme) gestattet.
Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf, in der Regel am 15. und letzten jeden Monats.